

Pünktlich zum Schlussakkord kündigte der erste Donner das lange befürchtete Gewitter an. Da war alles schon gut gelaufen. Rund 600 Euro hat der Abend für unsere Projekte erbracht. Was uns besonders freut und dankbar macht: er hat darüber hinaus Spender angeregt, uns mit einem großen und mehreren kleineren Beträgen zu fördern.

Geld hilft ...

Wir sind dankbar für jede Spende, mit der Sie unsere Projekte fördern.

**Evang. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto Nr. 1 03 57 09 24- BLZ 520 604 10**

Projekt Wunschgroßeltern

Erfolgreicher Start macht Hoffnung

- Oma und Opa sein zu dürfen ist eine große Freude im Alter.
- Omas und Opas zu haben ist ein Geschenk für Kinder.

Doch es ist längst nicht mehr selbstverständlich, dass die Großeltern in der Nähe wohnen und ihren Kindern und Enkeln unter die Arme greifen können.

Mit dem neuen Projekt möchte der Verein „Großeltern stiften Zukunft e.V.“ auf individuelle, familiäre Weise eine Brücke zwischen den Generationen bauen. Das Projekt geht einerseits auf das Bedürfnis vieler Eltern und Alleinerziehenden ein, ihrem Kind zusätzlichen Kontakt zu einer älteren Bezugsperson zu ermöglichen und dabei auch selbst eine willkommene Entlastung zu erfahren. Andererseits bietet es Angehörigen der Großeltern-Generation mit und ohne eigene Enkelkinder die Möglichkeit, "Wunsch-Enkelkinder" zu finden und mit ihnen eine bereichernde Zeit zu verbringen. Das Projekt zielt nicht auf gelegentliche bezahlte Babysitterdienste, sondern – wenn es gut geht – auf einen längerfristigen Kontakt zwischen jungen Familien und Wunschgroßeltern.

Im Mai 2011 hatte das Projekt mit Unterstützung der Nürnberger Presse einen sehr guten Start. Zum ersten Kontakttreffen wurden über die Presse nicht nur Wunschgroßeltern und junge Mütter und Väter sondern auch Ehrenamtliche gesucht, die bereit sind, das Projekt mit zu verantworten. Neben vielen Wunschgroßeltern und jungen Familien kamen tatsächlich auch drei kompetente Frauen. Zwei von ihnen arbeiten engagiert im Projektteam mit.

Inzwischen haben fünf Kontakttreffs stattgefunden, bei denen sich Wunschgroßeltern und junge Mütter und Väter mit ihren Kindern kennenlernen und verabreden können. Solche Kontakttreffs sollen weiter monatlich stattfinden. Das nächste ist am 24.11.11 von 17.00 bis 18.00 Uhr im „eckstein“.

Anfangs überwogen die „Wunschgroßeltern“, jetzt die jungen Familien, die eine Oma oder einen Opa suchen.

Wenn Sie Interesse haben oder jemand kennen, der sich nach einem „Enkelkind“ sehnt, dann wenden Sie sich an Frau Helga Kuttner, Tel. 0911-3669753; E-Mail: helganuremberg@aol.com.

Wer kann helfen?

Der Kinderladen "Johannis-Bären" sucht eine regelmäßige Unterstützung zur Mittagszeit (11.45-13.45) für die Gestaltung des gemeinsamen Mittagessens mit den Kindern incl. Tischdecken, Abräumen und Abwasch (Spülmaschine). Kleine Aufwandsentschädigung nach Absprache möglich. Tel.: 0911/5960897 (Fam. Jessat).

GROSSELTERN STIFTEN ZUKUNFT e.V.

Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg

fon 0911 / 214 2133

fax 0911 / 214 2122

feb.grosseltern@eckstein-evangelisch.de

Redaktion: Bernd Seufert im Auftrag des Leitenden Kreises



GroBeltern stiften Zukunft e.V.



Infobrief für Mitglieder und Freunde

**1. Dezember
Henning Scherf
im eckstein:**

Älter und alt werden -

**selbstbestimmt
und mitverantwortlich**



**Donnerstag, 1.12.2011, 19.30 Uhr
eckstein, Nürnberg, Burgstraße 1-3
Eintritt: 8 Euro / 6 Euro**

Dr. Henning Scherf, ehemaliger Erster Bürgermeister der Hansestadt Bremen, theoretisiert nicht über das Älterwerden, sondern spricht von dem, was er selbst aus Erfahrung kennt und selbst erprobt, glaubwürdig also, anregend - und voll Charme.

Wer heute in den Ruhestand geht, hat meist eine Lebensphase der Freiheit vor sich. Für alles, was man schon immer machen wollte, gibt es endlich Zeit. Für viele wird möglich, wovon man Generationen vorher vergeblich geträumt hat. Damit verändert sich das Leben nach dem Ausstieg aus dem Erwerbsleben quantitativ und qualitativ: Wir werden im Vergleich zu unseren Vätern und Müttern nicht nur älter, sondern auch anders alt.